

1. ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN ->






2. ARBEITS- UND DENKWEISEN AUSBILDEN ->

3. HALTUNGEN ENTWICKELN ->

**THEMENSCHWERPUNKTE**

	1.	2.	3.	4.	5.	Klasse
1. MENSCH UND ZEIT	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule	
2. MENSCH UND RAUM	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule	
3. MENSCH UND NATUR	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule	
4. MENSCH UND TECHNIK	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule	
5. MENSCH UND MITMENSCH	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule	
6. MENSCH UND WIRTSCHAFT	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule	

**LEGENDE:**

-  Informatik
-  Gesundheitsförderung
-  Berufswahlvorbereitung
-  Soziale Mitwelt
-  Medienerziehung

## 1. ALLGEMEINE ZIELE

## 2. BEREICHSSPEZIFISCHE THEMENSCHWERPUNKTE PRIMAR- UND REALSCHULE

## 3. DIDAKTISCHE HINWEISE

### 1. ALLGEMEINE ZIELE

Das Lernen im Bereich der Realien soll Schülerinnen und Schülern den Blick öffnen für ihre Beziehung zu Gesellschaft und Mitwelt: für ihr Leben in einer bestimmten Zeit, in einem bestimmten Raum, mit einer Gesellschaft, die spezifische Verhaltensweisen kennt, die eigene Vorstellungen von Arbeit, Technik und Konsum besitzt, und die dabei ist, ein neues Verständnis für die Natur zu entwickeln. Schülerinnen und Schüler sollen sich Kenntnisse darüber aneignen, wie gesellschaftliche Wirklichkeit (Realität) hervorgebracht und aufrecht erhalten wird – und wie sie sich immer wieder verändert. Sie lernen Begriffe, Daten und Namen kennen, sie setzen sich mit der Bedeutung von Ordnungen und Regeln auseinander und mit dem Prozess, in dem sie entstehen.

Schülerinnen und Schüler bilden eine Sprache aus, in der sie eigenes Beobachten und Reflektieren von gesellschaftlicher und natürlicher Mitwelt angemessen ausdrücken können. Sie bilden eine Haltung aus, die vom Wissen um die eigene und die gemeinschaftliche Verantwortung bestimmt ist.

Drei Punkte sind somit für das Lernen im Bereich der Realien bedeutsam:

#### **Zusammenhänge erkennen**

Der Unterricht in den Realien hilft den Schülerinnen und Schülern, die für sie bedeutsamen Erscheinungen und Zusammenhänge unserer kulturellen und unserer natürlichen Mitwelt kennen zu lernen. Sie werden fähig, Gegebenheiten der Natur und der menschlichen Gesellschaft räumlich und zeitlich zu erfassen und deren Veränderbarkeit zu erkennen.

#### **Arbeits- und Denkweisen ausbilden**

In der Auseinandersetzung mit den verschiedensten Erscheinungen und Zusammenhängen lernen die Schülerinnen und Schüler Arbeits- und Denkweisen kennen und diese ihren Möglichkeiten entsprechend selbstständig anwenden.

### Haltungen entwickeln

Der Unterricht soll Neugierde, Forschungsdrang und Experimentierlust der Schülerinnen und Schüler und ihre Fähigkeit, Vorgefundenes kritisch zu hinterfragen, aufnehmen und fördern. Zugleich unterstützt er das Entwickeln von Werthaltungen, die geprägt sind von Verantwortung gegenüber dem kulturellen Erbe und der natürlichen Umwelt. Der Unterricht soll zur Selbstfindung und zur Gemeinschaftserziehung beitragen.

## 2. BEREICHSSPEZIFISCHE THEMENSCHWERPUNKTE PRIMAR- UND REALSCHULE

Realien ist der Rahmenbegriff für die Auseinandersetzung mit der real erlebbaren Umwelt im Unterricht. Die Realien gliedern sich in sechs Bereiche. Zwischen den Bereichen bestehen enge Verbindungen.

### Mensch und Zeit

Als Voraussetzung zur Arbeit in der Geschichte wird im Unterricht ein sicherer Zeitbegriff aufgebaut. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit der individuellen Lebenszeit, mit natürlicher und von Menschen gesetzter Zeitmessung.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Ereignisse und Erscheinungen der Gegenwart unseres Landes und der Welt der Stand einer Entwicklung sind, die in der Vergangenheit begonnen hat und sich in der Zukunft fortsetzen wird. Sie lernen, Ereignisse und Entwicklungen einzuordnen.

Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse über die Lebenssituationen von Männern und Frauen in verschiedenen Kulturen von früher und heute. Sie erkennen, dass es verschiedene Gruppen und Interessen gibt in einer Gesellschaft, und dass Menschen durch Denken und Handeln Entwicklungen beeinflussen.

Sie haben Einblick in Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft und Kultur. Sie erkennen, dass Darstellungen und Informationen zeitgebunden sind und Wertungen enthalten.

Die Schülerinnen und Schüler können mit Hilfe ihrer Kenntnisse die gegenwärtige Situation besser beurteilen und werden fähig, eigene Meinungen zu bilden und Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart und die Zukunft zu finden.

**Mensch und Raum**

Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich im Raum zu orientieren und entwickeln die entsprechenden Begriffe. Dies geschieht über eigene Raumerfahrungen und in der Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Raumdarstellungen.

Durch das geografische Grundwissen und Fertigkeiten im Erkunden mit Hilfe von Karten, Plänen und weiteren Medien erwerben die Schülerinnen und Schüler eine geografische Orientierungsfähigkeit.

Ausgehend vom eigenen Erleben und der nahen Umgebung setzen sie sich mit der natürlichen und der vom Menschen veränderten Landschaft und den eigenen und fremden Lebens- und Arbeitsformen auseinander. Dies führt zur Einsicht, dass Lebensbedingungen weltweit verschieden sind und fördert das Verständnis für andere Wertvorstellungen und Lebensformen.

Durch das Kennenlernen von Lebensgrundlagen und -räumen der Menschen dieser Welt setzen sich die Schülerinnen und Schüler auch mit Einflüssen des Menschen auf die Mitwelt auseinander. Sie wissen, dass die Ressourcen beschränkt sind und erkennen die Verantwortung des Menschen gegenüber der Natur.

**Mensch und Natur**

Durch Naturbegegnungen lernen Schülerinnen und Schüler die natürliche Umwelt kennen. Sie erkennen, dass das menschliche Leben ein Teil der Natur ist und dass der Mensch die natürliche Umwelt verändert. Dabei lernen sie, dass der Mensch für die Erhaltung der Natur mitverantwortlich ist und wie er ihr Sorge tragen kann.

Sie lernen ihren Körper kennen und erkennen die Bedeutung der eigenen physischen und psychischen Gesundheit und einer gesunden Lebensführung.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der belebten und der unbelebten Natur Zusammenhänge erkennen, entdecken Gesetzmässigkeiten und lernen durch experimentelle Überprüfung von Erfahrungen, genau zu beobachten und Erscheinungen einzuordnen.

Erscheinungen der belebten und der unbelebten Natur können mit entsprechenden Begriffen sprachlich gefasst und Beobachtungen gesammelt und geordnet werden. Dadurch wird der Einstieg ins naturwissenschaftliche Denken ermöglicht.

### **Mensch und Technik**

Das tägliche Leben wird durch verschiedene technische Errungenschaften geprägt. Schülerinnen und Schüler erfahren exemplarisch und nachvollziehend, wie der Mensch Stoffe und Energien so umformt, dass sie im täglichen Leben genutzt werden können.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass die technischen Errungenschaften das Leben erleichtern, dass aber Techniken auch das Leben bedrohen können. Sie lernen Wechselwirkungen und Abhängigkeiten zwischen Natur, Mensch und Technik kennen.

### **Mensch und Mitmensch**

Dieser Bereich umfasst den einzelnen Menschen und das Zusammenleben von Menschen. Das Verständnis für sich und den Mitmenschen ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, sich im eigenen Leben zu orientieren.

Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre eigenen Neigungen und Interessen kennen. Sie verfügen über Begriffe, um über ihre Interessen, Wahrnehmungen und Bedürfnisse zu sprechen.

Durch die Auseinandersetzung mit dem menschlichen Zusammenleben beispielsweise in Familie, Freundschaft, Klasse, Schule, Gemeinde, Staat und Welt bekommen die Schülerinnen und Schüler Einblick in soziale Zusammenhänge.

Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Werte und Normen. Sie setzen sich mit Vorurteilen und Diskriminierungen auseinander, die auf geschlechtliche, soziale, religiöse oder andere Unterschiede zurückgeführt werden. Sie lernen, andere Werte und Normen als gleichwertig zu achten.

Sie lernen, dass im Zusammenleben mit Menschen das Einhalten von Regeln, gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz unerlässlich sind. Sie lernen Gruppenverhalten kennen und Konflikte offen zu legen und zu lösen.

Die Schülerinnen und Schüler handeln verantwortungsbewusst gegenüber sich selbst und ihrem Körper und tragen Sorge zur eigenen Gesundheit und der ihrer Mitmenschen.

Sie lernen, Freiräume verantwortungsbewusst zu nutzen.

**Mensch und Wirtschaft**

Wirtschaftliche Aspekte bestimmen unser Leben mit. Im Bereich Mensch und Wirtschaft wird dies für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar gemacht. In der Auseinandersetzung mit der Bedeutung und dem Wert der Arbeit in unserer Gesellschaft lernen sie verschiedene Formen von Arbeit wie Erwerbsarbeit, Haus-, Familien- und Betreuungsarbeit und partnerschaftliche Arbeitsteilungsmöglichkeiten kennen. Sie verfügen über die entsprechenden Begriffe, um sich mit den Bereichen Arbeit und Konsum auseinander zu setzen.

Sie erhalten Einsicht in die Berufswelt und ihren Wandel. Ein möglicher Zugang ist die Besichtigung verschiedener Arbeitsplätze.

Im Unterricht wird die Bereitschaft gefördert, sich mit der persönlichen Zukunftsgestaltung und der Berufswahl auseinander zu setzen. Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre Interessen und Fähigkeiten kennen und einschätzen.

Der Unterricht führt zu einer verantwortungsbewussten Haltung gegenüber der natürlichen Umwelt. Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass sie Zielgruppen der Produzenten sind. Sie lernen ihre Bedürfnisse und deren Befriedigung kennen. Durch einen bewussten Konsum leisten sie einen Beitrag zur Schonung der Ressourcen.

**3. DIDAKTISCHE HINWEISE**

Der Unterricht richtet sich nach den didaktischen Leitsätzen in den allgemeinen Leitideen. Im Folgenden werden Besonderheiten des Unterrichts der Realien dargestellt.

**Erfahrungsorientiert**

Der Unterricht in den Realien geht aus von Alltagserfahrungen, die für das aktuelle und zukünftige Leben der Schülerinnen und Schüler bedeutsam sind. Die Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler im erfahrungsorientierten Unterricht ist von grosser Bedeutung. Dazu knüpfen die Inhalte immer wieder an ausserschulische Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an. Es wird die direkte Begegnung mit dem Objekt und die Arbeit daran ermöglicht.

**Handlungsorientiert**

Jede Erkenntnis und jedes Wissen sollen nach Möglichkeit durch eigenes Beobachten, Tun und Denken erworben und in das Gerüst bereits vorhandener Kenntnisse eingeordnet werden.

### **Realienpraktikum**

Im Wahlfach Realienpraktikum der Oberstufe können Themen aus dem Fachbereich Realien vertieft behandelt werden. Im Realienpraktikum gelten die Ziele und Inhalte der Realien. Im Zentrum steht dabei das selbstständige forschende Lernen der Schülerinnen und Schüler. Sie lernen zu beobachten, zu experimentieren und zu analysieren. Sie lernen so Vorgehensweisen bei der Gewinnung von Wissen und Erkenntnissen kennen. Im Praktikum besteht die Möglichkeit, sich fächerübergreifend mit einem Problem zu beschäftigen.

Der Unterricht wird so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler ermutigt werden, ihr Lernen selbst in die Hand zu nehmen und zu erleben, dass Lernen Veränderung bedeutet. Die Wahl der Inhalte richtet sich nach den bereits vorhandenen Kenntnissen der Schülerinnen und Schüler, dem Standort der Schule, dem Stand ihrer Ausrüstung und der jeweiligen Jahreszeit.